

Penguin Tappers mit 132 Aktiven zur Südmeisterschaft nach Jena Es gilt sich für die deutschen Steptanzmeisterschaften in Weinheim zu qualifizieren.

Hemsbach. Am Samstag beginnt die Steptanz-Saison 2009 mit den süddeutschen Meisterschaften. Die Tanzschule Näder in Jena ist der Ausrichter. Gemeldet sind in 18 Kategorien 254 Teilnehmer. Aus der Steptanzhochburg Hemsbach werden 132 „Pinguine“ versuchen in 15 Kategorien wenigstens die acht Titel vom Vorjahr zu verteidigen und sich vor allem unter den jeweils vier Besten pro Disziplin für die „Deutschen“ in Weinheim (23./24. Oktober Bonhoeffersporthalle) zu qualifizieren. Das sollte gelingen, denn alle Tänzerinnen und Tänzer gehen bestens vorbereitet in ihre Wettkämpfe. Die Steptanz-DM richtet die Tanzsportabteilung des TV Hemsbach aus. Bei der DM in Weinheim qualifizieren sich die besten Drei einer Kategorie für die Weltmeisterschaften in Riesa, die vom 1. bis 5. Dezember zum 12. Mal in Folge in der dortigen Erdgasarena stattfinden werden.

Es ist immer wieder bewundernswert, mit welchem Ideenreichtum die Trainer der Penguin Tappers ausgestattet sind. Jedes Jahr müssen sie für ihre Steptänzer neue Küren choreografieren und entsprechende Kostüme schneiden. Auch diesmal gelang dies grandios. Die Eltern der Tänzer haben es bei der internen Generalprobe mit großem Beifall bestätigt.

Die Penguin Tappers von der Tanzsportabteilung des TV Hemsbach haben sich seit Januar auf die großen Meisterschaften mit neuen Küren und mitreißenden Musiken engagiert vorbereitet. Herrliche Bilder, nahtlose, temporeiche Übergänge und große Ausstrahlung bei allen Tänzern lassen auch 2009 sehr gute Ergebnisse erwarten. Nicht nur die Rekordteilnehmerzahl von 132 „Pinguinen“ lässt erkennen, welche hervorragende Arbeit von den zahlreichen Trainerinnen und Trainern in dem Hemsbacher Steppstudio geleistet wird.

Besonders herausragend natürlich in der Wirkung alle Formationen. Auch die Auftritte der Solis, Duos, Trios und Small Groups bei den Schülern und Junioren sind sehr wirkungsvoll. Das intensive Training seit Januar hat sich ausgezahlt, „denn“, so Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner, „es gilt unseren ausgezeichneten Ruf und unser hohes Niveau in der deutschen Steptanzszene auch 2009 unter Beweis zu stellen. Und vor allem, wir wollen bei unserem „Heimspiel“ Ende Oktober in der Bonhoeffersporthalle, viele Titel ertanzen.

Mit dem stärksten Aufgebot aller Teilnehmer, mit 132 Aktiven in 15 Kategorien (2008 waren es 91 in acht Kategorien) fahren die Penguin Tappers in zwei Bussen schon am Freitag nach Jena, um am Samstag bei Wettkampfbeginn um 11 Uhr (Vorrunden) fit zu sein. Die Finals finden von 16 bis 21.30 Uhr im Volkshaus Jena statt.

Die Penguin Tappers sind Titelverteidiger bei allen Formationen der Schüler, Junioren, Hauptklasse I und II, Junioren Small Group, Schüler Solo, Duo und Trio. Nach drei Titeln in Folge bei den Schülern startet Vera Soedradjat nun unter ihrer „neuen“ Trainerin Rachel Jackson-Weingärtner altersbedingt jetzt bei den Junioren. Mit der bisher größten Schülerformation der Pinguine – 24 Mädels und Jungs – nach Musik aus dem Musical „Prince Ali“ wollen die beiden Trainerinnen Kristina Engelhardt und Franziska Walter ihre Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren wieder zur Meisterschaft führen. Unter Sina Schollmeier startet eine zweite Schülerformation mit 12 Kindern. Die Junioren (19 Aktive) steppen unter Rachel Jackson-Weingärtner nach Musik aus dem Film Bonejangles. Die Hauptklasse II (Seniorinnen) sind mit einer Small Group (Musik aus Footlose) unter Eric

Smailus am Start. Die Senioren Formation von Jana Matz und Larissa Ksionsek geht mit 18 Personen (Musik Joyful) auf die Bühne.

Höhepunkt wie immer der Auftritt der 1. Formation (Hauptklasse I). Diesmal haben Rachel Jackson-Weingärter und Cotrainerin Monika Höhn mit „Chess“ (englisch für Schach) einem bekannten Musical aus dem Jahr 1984 wieder die höchstmögliche Anzahl von 24 Tänzern in einer Formation aufgeboten. Die 21 Mädels und drei Jungs in ihren schwarzen bzw. weißen Kostümen bieten eine temporeiche, technisch perfekte Kür mit vielen phantasievollen Bildern. Sie „erzählen“ dabei eine Geschichte von der Konkurrenz zweier Schachspieler. Es geht um Verschwörung, Liebe und Eifersucht. Die Musik in Chess wurde von den Männern der Popgruppe ABBA, Benny Andersson und Björn Ulvaeus verfasst.

In Jena werden es die Gegner aus Bruchsal, Karlsruhe, Freiburg, München, Bad König, Königstein, Riesa, Leipzig, Magdeburg und Chemnitz sehr schwer haben, den Hemsbacher Pinguinen Paroli zu bieten. pfr.